

ANFRAGE Stadtrat Johannes Honné (GRÜNE) Stadtrat Michael Borner (GRÜNE) Stadtrat Alexander Geiger (GRÜNE) Stadtrat Dr. Christofer Leschinger (GRÜNE) Stadträtin Dr. Ute Leidig (GRÜNE) vom 01.04.2014	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	61. Plenarsitzung Gemeinderat 20.05.2014 2014/0523 25.2 öffentlich
Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe: Nachwuchsförderung bei der freiwilligen Feuerwehr		

- 1) a) Wie hat sich die Anzahl der ehrenamtlich Aktiven in den 16 Abteilungen der freiwilligen Feuerwehr in Karlsruhe in den letzten fünf Jahren verändert?
 - b) Welche Veränderung gab es bei den Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehren?
 - c) Wie werden sich die obigen Zahlen voraussichtlich in der Zukunft entwickeln?
 - d) Wie weit ist das in der Gemeinderatssitzung von 09.04.2013 angekündigte Konzept zur Einrichtung von Kinderfeuerwehrgruppen gediehen und konnten schon Kindergruppen bei Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe eingerichtet werden?
- 2) Was wurde bisher unternommen, um den nötigen Nachwuchs zu gewinnen?
- 3) Durch welche Maßnahmen könnte in Zukunft die freiwillige Feuerwehr attraktiver gemacht werden?

Sachverhalt/Begründung:

In ländlichen Gegenden nimmt in letzter Zeit die Personalstärke der freiwilligen Feuerwehren teilweise dramatisch ab. Auch in Karlsruhe geht die Zahl nach Informationen aus der Feuerwehr zurück. Durch die demografische Entwicklung und die immer längeren Wege zum Arbeitsplatz wird es in Zukunft schwerer, genügend Nachwuchskräfte zu finden. Neben der Hauptfunktion der Brandbekämpfung, hat die Feuerwehr auch eine wichtige integrative Funktion. Allerdings sind in ihr im Moment Frauen sowie Menschen mit Migrationshintergrund unterrepräsentiert.

Die Stadt Karlsruhe sollte da gegensteuern, denn die freiwillige Feuerwehr ist eine wichtige Stütze bei der Brandbekämpfung und Rettungseinsätzen. Aufgrund der kurzen Wege ist sie in manchen Stadtteilen oft schneller am Einsatzort als die Berufsfeuerwehr.

unterzeichnet von:

Johannes Honné

Michael Borner

Alexander Geiger

Dr. Christofer Leschinger

Dr. Ute Leidig

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

8. Mai 2014